

Branchenbericht | Israel | Metallherzeugung und -verarbeitung, übergreifend

## Israels Metallindustrie bietet ein gemischtes Bild

### Viele Betriebe sind ineffizient / Von Wladimir Struminski

**Jerusalem (GTAI) - Israels Metallindustrie hat ihre starken Seiten - allerdings auch Schwächen, die ihre Entwicklung belasten. Vor allem Hersteller einfacher Produkte sind bedroht.**

28.01.2019

Die Metallindustrie gehört zu den größten, nicht aber zu den erfolgreichsten Branchen des verarbeitenden Gewerbes in Israel. Die Produktion steigt nur langsam oder stagniert. In der Sparte der Metallfertigwaren blieb die Wertschöpfung 2018 gegenüber dem Vorjahr faktisch unverändert. Gegenüber dem Jahr 2011 lag sie um rund 9,5 Prozent höher, was einer durchschnittlichen Zunahme um 1,3 Prozent pro Jahr entsprach.

Die Wertschöpfung der Halbwarensparte lag 2018 zwar um 3,9 Prozent über dem Vorjahresstand, aber nur um 2,7 Prozent über dem Stand von 2011. Damit verzeichnete sie zwischen 2012 und 2018 ein Jahreswachstum von durchschnittlich 0,4 Prozent.

### Zwei Drittel des Umsatzes entfällt auf Fertigwaren

Der Umsatz der Metallindustrie lag 2018 bei umgerechnet rund 10 Milliarden US-Dollar (US\$). Hiervon entfielen 33 Prozent auf Halbwaren und 67 Prozent auf Fertigwaren.

Die wichtigsten Produkte der Halbwarensparte sind Roheisen und Stahl. Der wichtigste Produktionsbereich bei Fertigwaren ist die - von der Amtsstatistik nicht weiter aufgeschlüsselte - Kategorie "Waffen und Munition, Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung, Press-, Schmiede-, Hammer- und Walzprodukte, Pulvermetallurgie, Schweißwerkstätten und spanabhebende Bearbeitung". Baukonstruktionen aus Metall sowie die Kategorie "Handwerkzeuge, Metallwaren, Bestecke, Geschirr, Formen und andere Metallprodukte" spielen ebenfalls eine bedeutende Rolle.

Die israelische Metallindustrie umfasst mehrere hundert Unternehmen. Wie aus der Datenbank der Wirtschaftsinformationsfirma Dun & Bradstreet Israel hervorgeht, waren 2018 rund 400 herstellende Betriebe in diesem Industriezweig tätig. Indessen gibt es innerhalb der Branche große Unterschiede bei der Betriebsgröße, bei der Effizienz und bei der Einbindung in den Weltmarkt.

Das größte Unternehmen der israelischen Metallindustrie, ISCAR - ein Hersteller von Bearbeitungswerkzeugen für Hartmetall - ist international aufgestellt. ISCAR ist Teil der vom US-Investor Warren Buffet kontrollierten IMC International Metal Working Companies-Gruppe. Im Jahr 2017 erwirtschaftete ISCAR einen Umsatz von 3,1 Milliarden US\$; hiervon wurde die Mehrheit auf dem Weltmarkt erzielt.

Erst mit großem Abstand belegte die auf Bauprodukte spezialisierte Firma Hod Assaf Industries Rang zwei der Herstellerliste. Mit einer Exportquote von 3,9 Prozent war dieses Unternehmen fast ausschließlich auf dem Binnenmarkt tätig.

### Führende Unternehmen der israelischen Metallindustrie 2017

Unternehmen	Umsatz in Mio. US\$ 1)	Anmerkungen
ISCAR	3.100	Werkzeuge zur Hartmetallbearbeitung
Hod Assaf Industries	307	Bauprodukte
Iskoor	279	Bau- und Straßenbauprodukte

## ISRAELS METALLINDUSTRIE BIETET EIN GEMISCHTES BILD

Yehuda Welded	247	Betonstabstähle
Israel Shipyards	224	Schiffsbau und andere Metallprodukte
Mifram	221	Industrietechnik
Blades Technology	215	Turbinenschaufeln
Packer Steel Industries	177 2)	Stahlprodukte, Keramik, Kunststoff
Neuman Steel Construction	160	Stahlbauprodukte
Ham-Let	150	Ventile und Quetschverschraubungen

1) Angaben in Neue Schekel, umgerechnet nach dem jahresdurchschnittlichen Wechselkurs; 2) Umsatz der Stahlsparte

Quelle: Dun & Bradstreet Israel

Indessen gibt es neben modernen und erfolgreichen Betrieben auch zahlreiche, die technologisch nicht allzu anspruchsvoll sind - weder mit Blick auf ihre Produkte noch bei ihren Produktionsverfahren. Auf dem Weltmarkt haben solche Unternehmen keine Chance auf Erfolg, und auch auf dem einheimischen Markt schlagen sie sich oft mehr schlecht als recht gegen Billigimporte.

### Schwache Produktivitätsentwicklung bei Halbwaren

Vor allem in der technologisch einfacheren Sparte der Metallhalbwaren macht sich niedrige betriebliche Effizienz bemerkbar. In den Jahren 2016 bis 2018 nahm die Wertschöpfung dieser Sparte je Beschäftigten um insgesamt 1,6 Prozent ab. Deutlich besser schneidet die Metallwarensparte ab: Ihre Wertschöpfung je Beschäftigten nahm in der genannten Zeitspanne um 14,2 Prozent zu.

Die höhere Wettbewerbsfähigkeit der Fertigwarenhersteller macht sich auch im Export bemerkbar: 2018 konnten sie 37 Prozent ihres Umsatzes im Auslandsgeschäft erzielen. Dagegen lag die Exportquote bei Metallhalbwaren bei rund 6 Prozent. Im Ergebnis entfielen auf Fertigwaren aus Metall 78 Prozent der von der Metallindustrie getätigten Ausfuhr.

Indessen werden sich auch viele moderne und effiziente Metallwarenhersteller in den kommenden Jahren einem nicht von ihnen verschuldeten, aber für sie schwerwiegenden Problem gegenübersehen. Grund dafür sind veränderte Konditionen, zu denen die USA Israel Militärhilfe leisten. In den Jahren 2009 bis 2018 betrug diese Hilfe 3,4 Milliarden US\$ pro Jahr; 25 Prozent dieses Betrages durfte die israelische Regierung für Beschaffung bei einheimischen Herstellern ausgeben.

Für die Jahre 2019 bis 2028 wurde der jährliche Hilfebetrag aus Washington auf 3,8 Milliarden US\$ erhöht, doch wird die Möglichkeit, einen Teil dieser Unterstützung in Israel auszugeben, stufenweise abgeschafft. Dadurch werden, wie die israelische Wirtschaftszeitung Globes unter Berufung auf eine Studie des Verteidigungsministeriums berichtete, rund 180 Metallbetriebe empfindliche Geschäftseinbußen erleiden. Nach Meinung der Industriellenvereinigung (Manufacturers' Association of Israel) könne dies vor allem bei kleineren und mittelgroßen Herstellern zur Betriebschließung führen.

### Importiert werden hauptsächlich Produktionsgüter

Bei Importen von Erzeugnissen der Metallindustrie kauft Israel im Ausland hauptsächlich Metalle und einfache Metallwaren ein, großenteils als Produktionsgüter für einheimische Produktion. In den Jahren 2017 und 2018 nahm die Einfuhr von Waren der Metallindustrie (HS-Abschnitt XV) in laufenden Dollarpreisen um 12 Prozent beziehungsweise um 28 Prozent zu und erreichte 2018 rund 5 Milliarden US\$. Zu einem erheblichen Teil entsprang dieses nominale Wachstum den steigenden Weltmarktpreisen für Eisen und Stahl.

## ISRAELS METALLINDUSTRIE BIETET EIN GEMISCHTES BILD

Die Ausfuhr von Waren des HS-Abschnitts XV lag 2018 bei 2,4 Milliarden US\$: 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit konnte der geringfügige Exportrückgang von 2017 mehr als wiedergutmacht werden. Die führende Exportposition waren Handwerkzeuge, allgemeine Eisenwaren und Besteck, auf die 54 Prozent der Gesamtausfuhr der Metallindustrie entfielen. Die Ausfuhr von Edel- und anderen Nichteisenmetallen machte 18 Prozent der Ausfuhr aus.

### Kontaktadresse

Institution	Internetadresse	Anmerkungen
Metal, Electrical and Infrastructure Industries Association	<a href="http://eng.industry.org.il/index.php?dir=site&amp;page=unions&amp;cs=5013&amp;langpage=eng">http://eng.industry.org.il/index.php?dir=site&amp;page=unions&amp;cs=5013&amp;langpage=eng</a> 	Für die Metallindustrie zuständiger Fachverband bei der Industriellenvereinigung

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Israel können Sie unter <http://www.gtai.de/israel> abrufen.

### Mehr zu:

Israel  
Metallerzeugung und -verarbeitung, übergreifend  
Branchen

## Kontakt

Manfred Tilz

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 234

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.